

RATINGBERICHT

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im November 2020

Rating

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Raiffeisenplatz 5

70736 Fellbach

Tel.: 0711 7372-7777

Fax.: 0711 7372-7788

E-Mail: info@sdk.de



Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	exzellent	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	zufriedenstellend	10 %

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Süddeutsche Krankenversicherung a.G. (im Folgenden kurz SDK genannt) zeichnet sich durch eine exzellente Sicherheitslage aus.

Mithilfe von regelmäßigen Eigenkapitalzuführungen hält die SDK ihre Eigenkapitalquote stabil bei 23,3 % und damit auf einem deutlich marktüberdurchschnittlichen Niveau (2019: 16,7 %). Die vergleichsweise komfortable Sicherheitssituation zeigt sich auch in der SCR-Quote, die zum 31.12.2019 ohne die Inanspruchnahme von Übergangsmaßnahmen 842,5 % betrug. Damit überdeckt die SDK ihre Risiken sehr deutlich. Die Branche kommt im Schnitt auf eine SCR-Quote von 446,6 %.

Nach Auffassung von Assekurata versetzt das interne Enterprise Risk Management die Unternehmensführung in die Lage, das Unternehmen in einem anspruchsvollen Marktumfeld angemessen zu steuern. Die Gesellschaft verfügt über ein ausgeprägtes Risikobewusstsein auf allen Funktionsebenen. Um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen, werden die versicherungstechnischen und die Kapitalanlagerisiken funktionsübergreifend in eng verzahnter Weise überwacht.

Erfolg

Die Teilqualität Erfolg bewertet Assekurata mit sehr gut.

Die SDK weist im Beobachtungszeitraum (2015-2019) einen marktkonformen Erfolg aus. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen in der Kapitalanlage hatte das Unternehmen in den Jahren seit 2015 höhere Steuer- aufwendungen aufgewiesen, welche die Rohergebnis- quote im Mehrjahresmittel um rund 1,5 Prozent- punkte belastet hatten. 2019 erhielt die SDK nun erst- mals aus der Umkehrung der Umstrukturierungsmaß- nahmen eine Steuererstattung. Assekurata berück- sichtigt den steuerlichen Sondereinfluss bei der Be- wertung der Teilqualität Erfolg.

In der Versicherungstechnik weist die SDK eine hohe und insgesamt angemessene Ertragsituation auf. Positiv tragen hierzu insbesondere die stabil niedrigen Kostenquoten bei. Im Fokus der Produktpolitik steht

der Aufbau großer Versichertenkollektive, die Vorzüge hinsichtlich des Risikoausgleichs und der Beitragsent- wicklung aufweisen. Dies hat eine hohe Bestandsfest- keit und stabile Beitragseinnahmen zur Folge.

An den Kapitalmärkten setzte sich 2019 das Niedrig- zinsniveau für festverzinsliche Wertpapiere weiter fort. In diesem Umfeld stabilisierte die SDK ihren Kapi- talanlageerfolg. Im Mehrjahresdurchschnitt (2015- 2019) erreichen die Nettoverzinsung und die Perform- ance mit 3,5 % beziehungsweise 3,2 % nun wieder marktübliche Ausprägungen (3,4 % beziehungsweise 3,2 %). Die gute Bonitätsstruktur ihres Anlageportfo- lios und den Anstieg der Bewertungsreserven nutzt(e) die SDK, um den Bestandsanteil realwertorientierter Kapitalanlagen sukzessive zu erhöhen und damit die Ertragspotenziale für die Zukunft zu stärken. Die Per- formance in der Kapitalanlage überstieg 2019 mit 10,1 % erstmals im Beobachtungszeitraum das Bran- chenmittel (8,6 %).

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der SDK mit gewissen Unsi- cherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt be- treffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Bestandsab- gänge entstehen, beispielsweise aufgrund der gesell- schaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie so- wie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwer- fungen. Die SDK erwartet im laufenden Jahr 2020 das geplante Unternehmensergebnis zu erreichen.

Beitragsstabilität

Assekurata bestätigt die exzellente Bewertung für die Teilqualität Beitragsstabilität.

Nach Auffassung von Assekurata zeichnet sich die SDK durch eine hohe Beitragsstabilität und eine äußerst nachhaltige Tarifpolitik aus. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sieht sich das Unternehmen in be- sonderem Maße ihren Mitgliedern verpflichtet. So liegt die Überschussverwendungsquote im Beobach- tungszeitraum (2015-2019) mit durchschnittlich 94,3 % deutlich über dem Marktschnitt (87,3 %).

Ein besonderes Qualitätsmerkmal stellt die Tarifpolitik der SDK dar. In der Vollversicherung besteht keine Pa- ralleltarifsituation, weder in der geschlossenen Bi- noch in der verkaufsoffenen Unisex-Welt. Hierdurch

besteht in den Tarifen kein Wechseldruck. Krankenversicherer, die eine solche Tariflandschaft aufweisen, sind nach den Erfahrungen von Assekurata langfristig besonders beitragsstabil.

Über die vergangenen zehn Jahre (2011-2020) musste die SDK ihre Beiträge für Angestellte und Selbständige (Nicht-Beihilfe) durchschnittlich lediglich um 2,9 % anpassen. Im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) beträgt der Wert 3,7 %. Bei den Beamten und deren Angehörigen liegt die Anpassungsrate bei der SDK mit 1,5 % ebenfalls niedriger als im Assekurata-Durchschnitt (2,0 %). Im langfristigen Vergleich fällt die Beitragsanpassungssituation bei der SDK damit günstiger aus, auch wenn es in einzelnen Jahren zu höheren Anpassungssätzen kommen kann. Zum Jahreswechsel 2021 zeichnet sich an dieser Stelle eine stärkere Beitragserhöhung ab. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt in den gesunkenen Kapitalanlagerenditen, aufgrund welcher das Unternehmen den in die Tarife ursprünglich einkalkulierten Rechnungszins von 3,5 % nicht mehr erwirtschaften kann. Die schrittweise Absenkung des Rechnungszinses auf zuletzt 2,67 % im Bestand konnte die SDK durch hohe Entnahmen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) für alle Versicherten zielgerichtet abmildern.

Kundenorientierung

Die SDK weist nach Ansicht von Assekurata eine sehr gute Kundenorientierung auf.

Grundlage hierfür ist unter anderem das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier erzielt die SDK bei ihren vollversicherten Kunden ein sehr gutes und bei den Zusatzversicherten ein gutes Ergebnis. Beide Versichertengruppen zeichnen sich durch eine hohe Bindung an die Gesellschaft aus. Beispielsweise antworten 70,9 % der Voll- und 75,4 % der Zusatzversicherten auf die Frage, ob für sie nur die SDK infrage kommt, mit ja, ganz bestimmt bzw. eher wahrscheinlich. Im Assekurata-Durchschnitt sind es lediglich 61,6 % bzw. 68,6 %.

Die SDK bietet ihren Kunden in der Voll- und in der Zusatzversicherung ein modernes, zeitgemäßes und flexibel kombinierbares Produktangebot. Dabei wird der leistungsstarke Versicherungsschutz durch einen besonderen Fokus auf Gesundheitsleistungen ergänzt. Alle Versicherten können beispielsweise eine

interdisziplinäre persönliche Gesundheitsberatung nutzen. Ratsuchende sollen in die Lage versetzt werden, auf Basis fundierter Informationen, gut informiert eigene Entscheidungen bezüglich ihrer Gesundheit zu treffen. Darüber hinaus ermöglicht das Unternehmen den Kunden in vielfältiger Weise den Zugang zu Spezialisten und das Einholen von Zweitmeinungen sowie spezielle Betreuungsprogramme bei chronischen Krankheiten, wie Diabetes, Atemwegserkrankungen oder zur Rücken- und Schmerztherapie.

Des Weiteren baut die SDK ihr digitales Serviceangebot kontinuierlich aus. Rechnungen können Versicherte kostenfrei über die SDK-App einreichen. Die Integration weiterer Serviceelemente und ein digitaler Zugang zu den Gesundheitsangeboten stellen weitere sinnvolle Weiterentwicklungsmöglichkeiten dar.

Wachstum/Attraktivität im Markt

In der Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt verändert sich das Urteil auf zufriedenstellend (Vorjahr voll zufriedenstellend).

Die Wachstumskennzahlen der SDK liegen im Beobachtungszeitraum 2015-2019 mehrheitlich unter dem Marktdurchschnitt. In puncto Wachstumsnachhaltigkeit profitiert die Gesellschaft dagegen unverändert von einer niedrigen Stornosituation. Die Beitragseinnahmen wachsen im Beobachtungszeitraum im Schnitt um 2,0 % und damit nahezu marktkonform (2,4 %). Auf Basis der Bruttoneugeschäftsquote zeigt sich jedoch, dass der Neuzugang an Monatssollbeiträgen (MSB) im Verhältnis zum Anfangsbestand konstant auf einem unterdurchschnittlichen Niveau liegt. Infolgedessen kann die SDK den personenbezogenen Bestandsabrieb nicht stoppen.

Analog zur Branchenentwicklung schrumpft der Versichertenbestand der SDK in der Vollversicherung. Während das Unternehmen im Beobachtungszeitraum seinen Marktanteil von rund 2,50 % bei den Angestellten und Selbständigen nahezu halten kann, belasten im Beihilfebereich natürliche Abgänge und fehlende Zugangsmöglichkeiten zur Zielgruppe die Bestandsentwicklung stark.

Seit 2017 verliert die SDK allerdings darüber hinaus auch Versicherte in der Zusatzversicherung. Mitsächlich hierfür ist der Abgang von Gruppenverträgen. Mit einem umfassenden Relaunch des

Produktangebots in der Zusatz- und in der betrieblichen Krankenversicherung versucht die SDK, den Anschluss an die Wachstumsfelder in der PKV wiederherzustellen. Die enge Verbundenheit zur genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken bietet hier nach Auffassung von Assekurata grundsätzlich ein angemessenes Wachstumspotenzial.

Unternehmenskennzahlen Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl versicherte natürliche Personen*	654.682	655.551	647.223	638.926	631.696
Anzahl Vollversicherte	164.677	162.842	160.995	158.249	155.743
davon Beihilfeversicherte	51.417	50.959	50.500	49.896	49.312
davon Nicht-Beihilfeversicherte	113.260	111.883	110.495	108.353	106.431
Anzahl Zusatzversicherte*	490.005	492.709	486.228	480.677	475.953
Gebuchte Bruttoprämien	766,4	767,1	787,9	815,5	836,9
davon Gruppenversicherung	44,3	49,7	48,4	47,0	46,7
Verdiente Bruttoprämien	766,4	767,1	787,9	815,5	836,9
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	614,6	621,2	639,8	649,0	692,2
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	500,5	510,6	533,4	547,8	587,4
Verwaltungsaufwendungen brutto	12,8	13,7	14,5	16,1	17,6
Abschlussaufwendungen brutto	45,6	38,9	41,5	44,5	45,5
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	93,3	93,3	92,1	106,0	81,7
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	165,3	183,2	180,9	166,7	164,6
Nettokapitalanlageergebnis	197,5	211,9	204,1	193,3	220,6
Rohergebnis nach Steuern	97,8	113,8	102,1	94,5	134,4
Verwendeter Überschuss	87,8	108,8	97,1	89,5	129,4
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	175,0	180,0	185,0	190,0	195,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	4.796,8	5.110,6	5.466,0	5.865,5	6.233,0
Bestand erfolgsabhängige RfB	239,5	282,6	273,3	204,3	204,8
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	72,1	89,3	83,5	77,0	99,0
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	66,5	46,2	92,9	145,9	98,5
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	39,8	19,8	67,6	121,0	72,1
davon zur Barausschüttung	26,7	26,4	25,3	25,0	26,4
Bestand erfolgsunabhängige RfB	9,1	7,9	6,8	5,2	6,7
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	3,0	3,2	1,8	1,7	3,3
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	17,4	4,3	2,9	3,3	1,8
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	4,3	4,3	2,9	3,3	1,8
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	5.333,4	5.724,4	6.058,5	6.414,7	6.802,2
Stille Reserven/Lasten gesamt	681,3	764,6	649,1	478,6	1.000,0
SCR	-	61,4	45,4	57,2	45,1
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	413,9	410,2	363,3	380,1

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2015	2016	2017	2018	2019
Einzelversicherung	94,2	93,5	93,9	94,2	94,4
Gruppenversicherungen	5,8	6,5	6,1	5,8	5,6

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2015	2016	2017	2018	2019
Krankheitskostenvollversicherung	67,8	66,9	65,4	66,3	65,5
Pflegepflichtversicherung	5,0	4,9	5,8	5,4	6,9
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	14,8	15,5	15,1	14,3	13,8
Krankentagegeldversicherung	3,2	3,1	3,0	2,9	2,7
Krankenhaustagegeldversicherung	0,7	0,7	0,8	0,7	0,7
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	7,4	7,8	8,9	9,3	9,3
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Eigenkapitalquote						
SDK	22,8	23,5	23,5	23,3	23,3	23,3
Markt	16,3	17,2	17,0	16,9	16,7	16,8
Reservequote						
SDK	12,8	13,4	10,7	7,5	14,7	11,8
Markt	15,6	16,7	14,9	11,5	17,3	15,2

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2016 - 2019
SDK	-	673,6	902,9	634,7	842,5	763,4
Markt	-	431,6	496,4	478,7	446,6	463,3

Erfolgskennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
SDK	12,2	12,2	11,7	13,0	9,8	11,8
Markt	11,9	11,9	14,0	13,2	11,6	12,5
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
SDK	80,2	81,0	81,2	79,6	82,7	80,9
Markt	79,1	79,2	77,4	78,2	79,7	78,7
Schadenquote						
SDK	65,3	66,6	67,7	67,2	70,2	67,4
Markt	71,7	72,5	71,9	72,7	74,9	72,7
Abschlusskostenquote						
SDK	5,9	5,1	5,3	5,5	5,4	5,4
Markt	6,6	6,5	6,3	6,4	6,4	6,4
Verwaltungskostenquote						
SDK	1,7	1,8	1,8	2,0	2,1	1,9
Markt	2,4	2,3	2,3	2,3	2,2	2,3
Laufende Durchschnittsverzinsung						
SDK	3,2	3,3	3,1	2,7	2,5	3,0
Markt	3,7	3,5	3,3	3,1	2,8	3,3
Nettoverzinsung						
SDK	3,8	3,8	3,5	3,1	3,3	3,5
Markt	3,7	3,7	3,5	3,0	3,2	3,4
Performance						
SDK	-0,4	4,7	1,3	0,3	10,1	3,2
Markt	0,2	5,0	2,1	0,2	8,6	3,2
Rohergebnisquote						
SDK	10,1	11,6	10,3	9,4	12,7	10,8
Markt	11,0	12,2	13,3	10,7	11,9	11,8

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Überschussverwendungsquote						
SDK	89,8	95,6	95,1	94,7	96,3	94,3
Markt	87,8	87,7	88,1	86,5	86,4	87,3
Umsatzrendite für Kunden						
SDK	9,1	11,1	9,8	8,9	12,2	10,2
Markt	9,7	10,7	11,8	9,3	10,3	10,3
RfB-Zuführungsquote						
SDK	9,4	11,6	10,6	9,4	11,8	10,6
Markt	10,5	11,2	12,6	10,1	10,6	11,0
RfB-Entnahmequote						
SDK	10,4	6,0	11,8	17,9	11,8	11,6
Markt	10,2	8,5	13,3	9,8	11,7	10,7
Einmalbeitragsquote						
SDK	6,9	2,6	8,6	14,8	8,6	8,3
Markt	6,7	5,1	9,9	6,6	8,6	7,4
Barausschüttungsquote						
SDK	3,5	3,4	3,2	3,1	3,2	3,3
Markt	3,5	3,5	3,4	3,3	3,1	3,4
RfB-Quote						
SDK	31,3	36,8	34,7	25,1	24,5	30,5
Markt	39,5	42,4	39,7	39,2	36,0	39,3

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2011	2012	2013	2014	2015
Beihilfe					
SDK	1,7	0,0	0,0	-0,2	0,3
Assekurata-Durchschnitt**	3,8	2,3	0,7	1,0	1,7
Nicht-Beihilfe					
SDK	4,1	1,4	3,9	0,7	2,0
Assekurata-Durchschnitt**	5,2	4,8	3,5	1,6	3,5
Gesamtbestand					
SDK	3,7	1,2	3,2	0,5	1,7
Assekurata-Durchschnitt**	5,2	4,4	2,8	1,4	3,6

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2011 - 2020
Beihilfe						
SDK	-0,1	0,8	5,0	7,5	-0,2	1,5
Assekurata-Durchschnitt**	0,5	3,3	2,0	1,9	3,0	2,0
Nicht-Beihilfe						
SDK	0,2	2,0	9,0	2,6	3,5	2,9
Assekurata-Durchschnitt**	3,4	5,3	3,9	2,5	3,9	3,7
Gesamtbestand						
SDK	0,2	1,8	8,3	3,4	2,8	2,7
Assekurata-Durchschnitt**	2,8	4,6	3,5	2,3	3,9	3,5

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*						
SDK	3,35	3,29	3,16	2,89	2,67	3,07
Assekurata-Durchschnitt**	3,33	3,20	3,06	2,92	2,73	3,05
Markt	3,30	3,24	3,11	3,01	2,87	3,11
Rechnungszinsanforderung						
SDK	3,07	2,97	2,89	2,63	2,45	2,80
Assekurata-Durchschnitt**	2,91	2,80	2,71	2,58	2,46	2,69
Markt	3,02	3,00	2,79	2,72	2,56	2,82

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
SDK	0,9	0,1	2,7	3,5	2,6	2,0
Markt*	1,4	1,2	4,7	1,9	2,9	2,4
Bruttoneugeschäftsquote						
SDK	1,2	1,1	1,0	1,0	0,9	1,0
Markt	2,7	2,9	2,9	2,8	2,8	2,8
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
SDK	1,2	0,2	-1,3	-1,3	-1,1	-0,5
Markt	1,2	1,2	1,2	1,3	1,5	1,3
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
SDK	-1,2	-1,1	-1,1	-1,7	-1,6	-1,3
Markt*	-0,5	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,2
Modifizierte Zuwachsrate vollversicherte Personen						
SDK	-1,5	-1,5	-1,5	-2,0	-1,6	-1,6
Markt*	-0,6	-1,2	-0,6	-0,3	-0,1	-0,6
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
SDK	2,0	0,6	-1,4	-1,1	-1,0	-0,2
Markt*	1,8	1,3	1,7	2,0	2,1	1,8

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Modifizierte Zuwachsrate vollversicherte Personen	Nettozuwachs an vollversicherten Personen (ohne Geburten, Todesfälle und Anwartschaften) in % des Anfangsbestandes vollversicherter Personen (ohne Anwartschaften)
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich

die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitende Rating-Analystin fungierte bei diesem Rating der Süddeutsche Krankenversicherung a.G.:

Barbara Hagemann

Senior-Analystin

Tel.: 0221 27221-44

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: barbara.hagemann@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der SDK aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitende Rating-Analystin Barbara Hagemann**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliger Vorständin einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Ulrich Rüter**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen

Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2020 der SDK bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Qualitätszertifikate
- Tarifanalysen
- Vortragsveranstaltungen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.